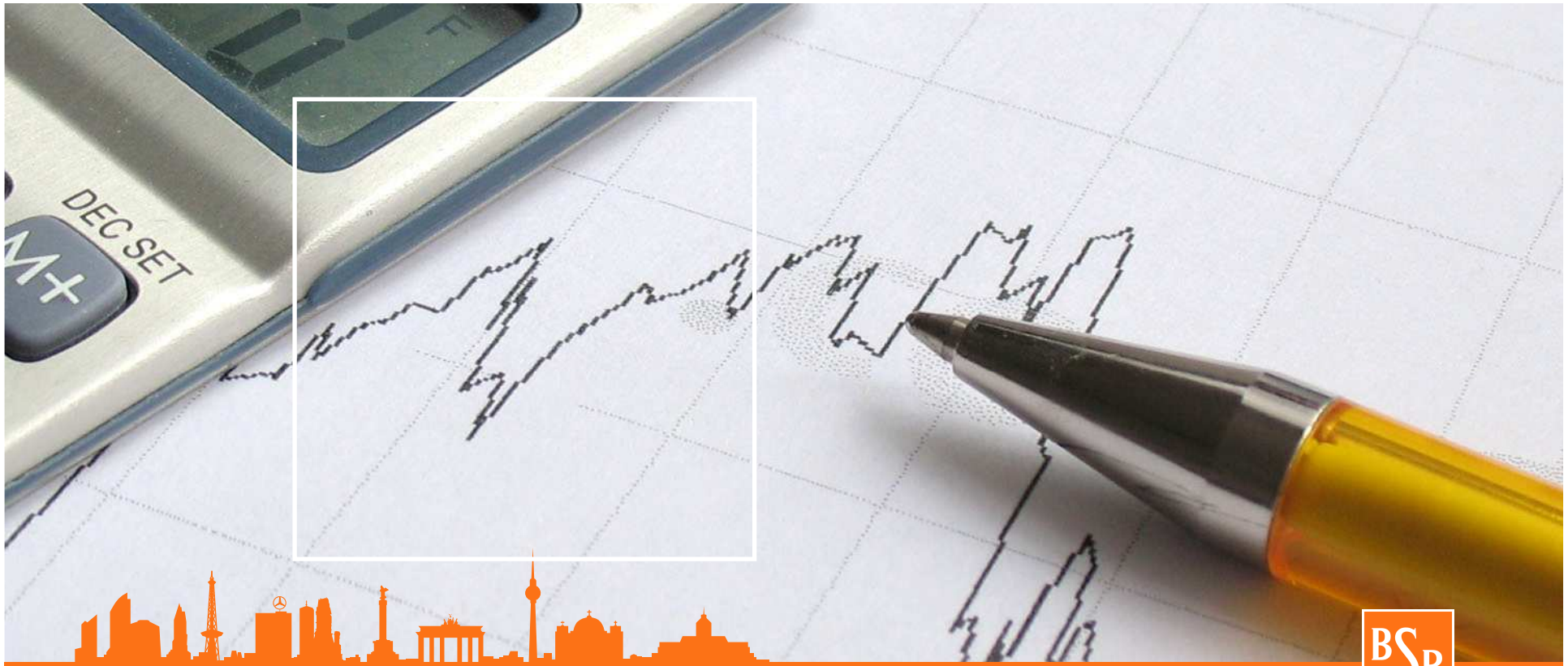
# Information Tarife 2011/2012




Vorstandsbüro Kommunikation

# Tarife 2011/2012 - Vorbemerkung

- Die Unterlage informiert über die Tarife der BSR der Periode 2011/2012, die bei der Tarifgenehmigungsstelle der zuständigen Senatsverwaltung zur Prüfung eingereicht wurden.

- Die Tarife stehen somit noch unter dem Vorbehalt dieser Genehmigung. *

* Die Tarifgenehmigungsstelle hat die Tarife am 8. Dezember 2010 genehmigt.

# Tarife 2011/2012

1. **Unsere strategische Linie: wir verbinden Ökonomie und Ökologie.**

2. **In der neuen Tarifperiode wird diese Strategie weiter konsequent umgesetzt: hohe Leistungsstandards, niedrige Tarife und ökologische Verantwortung sind auch dieses Mal die Kennzeichen.**

3. **Mit einer Tarifanpassung unterhalb der Teuerungsrate, einer an ökologischen Zielen orientierten Tarifstruktur und der Einführung der Orange Box wird dabei ein weiterer Meilenstein für eine nachhaltige Entsorgungswirtschaft in Berlin gesetzt.**

# Die Tarife für Müllabfuhr und Straßenreinigung sinken real, denn die Steigerungen liegen unterhalb der Teuerungsrate

- Die BSR erbringt qualitativ hochwertige Leistungen zu – im Vergleich zu anderen Großstädten – niedrigen und stetigen Tarifen.
- Das haben wir in den letzten Jahren erreicht. Und das setzen wir in der Tarifperiode 2011/2012 fort.
  - Die EZB erwartet eine Teuerungsrate von 1,2 – 2,2 %.
  - Dagegen steigt der Standardtarif für Hausmüll im Durchschnitt nur um 0,7 % pro Jahr und die Entgelte für die Straßenreinigung nur um 0,9 % pro Jahr.
  - Das bedeutet real sinkende Kosten für Müllabfuhr und Straßenreinigung

# Für Abfälle aus privaten Haushalten bietet die BSR ein umfassendes Entsorgungssystem.

- Bringsystem - **Recyclinghöfe** – hier können alle Abfälle abgegeben werden
- Holsystem - haushaltsnah
    - **Wertstofftonne (Orange Box)** - trockene recyclebare Stoffe und Elektro-Kleingeräte
    - **BIOGUT-Tonne -** organische Abfälle
    - **Sperrmüllabholung** – Hausrat und großer Elektroschrott
    - **Graue Tonne** – restlicher Hausmüll

- Ergänzt wird diese Basis noch durch spezielle Entsorgungsleistungen wie z.B. Laubsäcke oder auch die Meditonne.

# Das Tarifsystem verbindet Wirtschaftlichkeit und Ökologie: wer sich ökologisch verhält, spart Geld.

- Das Tarifsystem der BSR ist so gestaltet, dass die Tarife für die einzelnen Angebote - von Grauer Tonne bis Recyclinghof - umso niedriger sind, je ökologischer sie sind.

- Mit konstanten Tarifen für die Biogut-Tonne und der entgeltfreien Orange Box wird eine Lenkungswirkung zu mehr Abfalltrennung erzielt.

- Das System kann individuell gestaltet werden. Wer es optimal nutzt, zahlt geringere Entgelte und schützt die Umwelt.

# Das Entsorgungssystem der BSR

So ist nur Orange.

Holsystem | Bringsystem

Ökologie

Tarife

Graue Tonne

Sperrmüllabfuhr

BIOGUT-Tonne

Orange Box

Recyclinghof BSR

Recyclinghof (inkl. Schadstoffsammelstelle)

Getrennte Wertstoffsammlung

# Tarife 2011/2012 – Müllabfuhr

**Für alle privaten Haushalte gibt es ohne Mehrkosten mehr Service,**

- denn die Entsorgung von Wertstoffen ist überall mit kürzeren Wegen möglich

**Viele Haushalte werden durch die Tarifgestaltung im BSR System Gebühren sparen**

- die Orange Box folgt dem Lenkungsanreiz beim Recyclinghof: sie ist zur Steigerung der Akzeptanz entgeltfrei
- die Entgelte für die Biogutentsorgung bleiben konstant
- die Sperrmüllabfuhr steigt moderat um 5 Euro pauschal bzw. 1 Euro pro m³
- die Entgelte für die einzelnen grauen Hausmüll-Behälter entwickeln sich zwischen 0 % und maximal + 2,2 % für zwei Jahre,
- auch die Komforttarife folgen der Logik „Anreiz zum Trennen“. Sie sinken um 50 %, da bei intensiver Trennung ggf. mehr verschiedene Behälter nötig sind. Beispiel: statt bisher einer grauen und einer Biogut-Tonne wird als dritter Behälter eine Orange Box bereit gestellt. Bliebe der Komforttarif gleich, dann könnte dies die ökologisch sinnvolle Trennung verhindern. Die Absenkung der Komforttarife dient der Lenkung hin zu mehr Abfalltrennung, wie die anderen nicht kostendeckenden Tarife (Biogut, Recyclinghöfe und Sperrmüllabfuhr) auch.

# Standardtarife Hausmüll und Komforttarife

| MGB Hausmüll je Quartal | 2009/2010 | 2011/2012 | Veränderung p.a. | Veränderung TP* |
|---|---|---|---|---|
| 60l | 63,50 | 64,08 | 0,5% | 0,9% |
| 120l | 75,30 | 76,94 | 1,1% | 2,2% |
| 240l | 98,60 | 98,59 | 0,0% | 0,0% |
| 660l | 220,80 | 224,07 | 0,7% | 1,5% |
| 1.100l | 303,80 | 309,34 | 0,9% | 1,8% |

| Komforttarife je Quartal | | 2009/2010 | 2011/2012 | Veränderung TP* |
|---|---|---|---|---|
| KT 1 | kleine MGB | 11,50 | 5,70 | -50,4% |
| | große MGB | 19,40 | 9,70 | -50,0% |
| KT 2 | kleine MGB | 32,80 | 16,40 | -50,0% |
| | große MGB | 63,60 | 31,80 | -50,0% |
| KT 3 | kleine MGB | 62,90 | 31,40 | -50,1% |
| | große MGB | 147,70 | 73,80 | -50,0% |

Die wesentlichen Effekte sind

- die Leistungssteigerungen der Beschäftigten (senkend)
- die Gutschrift aus der Nachkalkulation (senkend) sowie
- der Wegfall der Deponierückstellungen (steigernd)

TP* Veränderung über 2 Jahre (Tarifperiode gesamt)

# Entwicklung der Standard- und Komforttarife

| MGB Hausmülltarif je Quartal [in EUR] | | 2009/2010 | 2011/2012 | Veränderung | Anteil Entleerungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 60l Standard | | 63,50 | 64,08 | 0,9% | 98,9% |
| inkl. KT 1 | kleine MGB | 75,00 | 69,78 | -7,0% | 0,7% |
| inkl. KT 2 | kleine MGB | 96,30 | 80,48 | -16,4% | 0,3% |
| inkl. KT 3 | kleine MGB | 126,40 | 95,48 | -24,5% | 0,1% |
| inkl. KT 4 | kleine MGB | 139,00 | 101,78 | -26,8% | 0,0% |
| 120l Standard | | 75,30 | 76,94 | 2,2% | 91,9% |
| inkl. KT 1 | kleine MGB | 86,80 | 82,64 | -4,8% | 5,4% |
| inkl. KT 2 | kleine MGB | 108,10 | 93,34 | -13,7% | 2,1% |
| inkl. KT 3 | kleine MGB | 138,20 | 108,34 | -21,6% | 0,5% |
| inkl. KT 4 | kleine MGB | 150,80 | 114,64 | -24,0% | 0,1% |
| 240l Standard | | 98,60 | 98,59 | 0,0% | 42,9% |
| inkl. KT 1 | kleine MGB | 110,10 | 104,29 | -5,3% | 43,7% |
| inkl. KT 2 | kleine MGB | 131,40 | 114,99 | -12,5% | 11,2% |
| inkl. KT 3 | kleine MGB | 161,50 | 129,99 | -19,5% | 2,1% |
| inkl. KT 4 | kleine MGB | 174,10 | 136,29 | -21,7% | 0,2% |
| 660l Standard | | 220,80 | 224,07 | 1,5% | 54,0% |
| inkl. KT 1 | große MGB | 240,20 | 233,77 | -2,7% | 37,6% |
| inkl. KT 2 | große MGB | 284,40 | 255,87 | -10,0% | 7,1% |
| inkl. KT 3 | große MGB | 368,50 | 297,87 | -19,2% | 1,2% |
| inkl. KT 4 | große MGB | 398,00 | 312,67 | -21,4% | 0,1% |
| 1100l Standard | | 303,80 | 309,34 | 1,8% | 77,7% |
| inkl. KT 1 | große MGB | 323,20 | 319,04 | -1,3% | 17,4% |
| inkl. KT 2 | große MGB | 367,40 | 341,14 | -7,1% | 4,0% |
| inkl. KT 3 | große MGB | 451,50 | 383,14 | -15,1% | 0,8% |
| inkl. KT 4 | große MGB | 481,00 | 397,94 | -17,3% | 0,0% |

# Wertstofftonne – Orange Box

**NEU**

| MGB Wertstofftonne je Quartal | 2009/2010 | 2011/2012 | Veränderung TP* |
|---|---|---|---|
| 60l | -- | -- | k.A. |
| 120l | -- | 0,00 | k.A. |
| 240l | -- | 0,00 | k.A. |
| 660l | -- | 0,00 | k.A. |
| 1.100l | -- | 0,00 | k.A. |

- Ab dem 01.01.2011 wird die Wertstofftonne – Orange Box schrittweise flächendeckend eingeführt.
- Die Einführung der Wertstofftonne erfolgt entgeltfrei, um möglichst hohe Anreize zur Abfalltrennung zu setzen.

TP* Veränderung über 2 Jahre (Tarifperiode gesamt)

# BIOGUT-Tonne

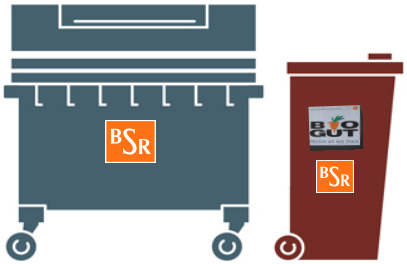
| MGB BIOGUT je Quartal | 2009/2010 | 2011/2012 | Veränderung TP* |
|---|---|---|---|
| 60l | 30,50 | 30,50 | 0,0% |
| 120l | 31,40 | 31,40 | 0,0% |
| 240l | 35,40 | 35,40 | 0,0% |
| 660l | 77,90 | 77,90 | 0,0% |
| 1.100l | 93,40 | 93,40 | 0,0% |

- Die Standardtarife für BIOGUT wurden gegenüber der Vorkalkulation 2009/10 konstant gehalten, um die hohen Anreize zur Abfalltrennung aufrecht zu erhalten.

TP* Veränderung über 2 Jahre (Tarifperiode gesamt)

# Einsparmöglichkeiten am Beispiel eines Haushalts in der Großwohnanlage mit 70 Haushalten (Standardtarif)

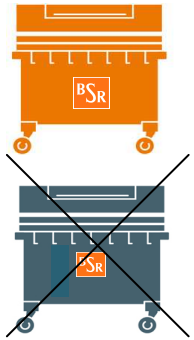
## Status quo (TK-Periode 2009/10)



4 x MGB 1.100 l Restabfall
jeweils 2 Leerungen pro Woche

2 x MGB 240 l BIOGUT
jeweils 1 Leerung pro Woche

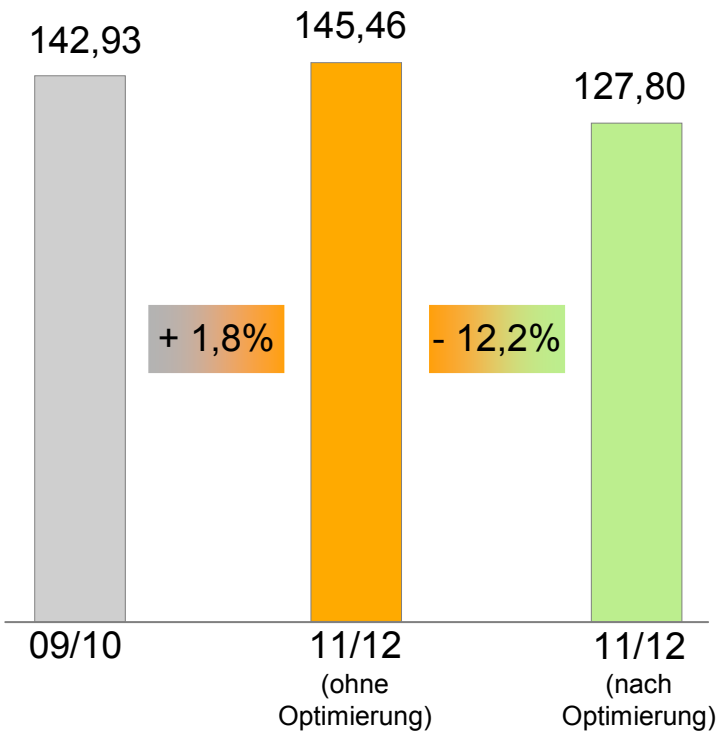
## TK-Periode 2011/12 Veränderung nach Optimierung



zusätzlich eine Leerung
1.100 l Orange Box 14-täglich

Wegfall einer Leerung
1.100 l Restabfall pro Woche

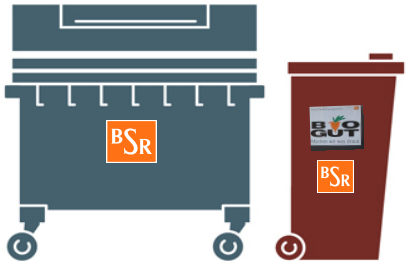
**Standardtarif** (Angaben pro Jahr)
Transportweg ≤ 15 m, max. 5 Stufen




➪ Das oben dargestellte Abfuhrvolumen für Restabfall findet sich auf rd. 900 Berliner Ladestellen. Rd. **120.000 Berlinerinnen und Berliner** nutzen diese Behälter-/Abfuhrkombination. Rd. 4/5 aller Ladestellen mit MGB 1.100 l Restabfall werden im Standardtarif betreut.

# Einsparmöglichkeiten am Beispiel eines Haushalts in der Großwohnanlage mit 35 Haushalten (Standardtarif)

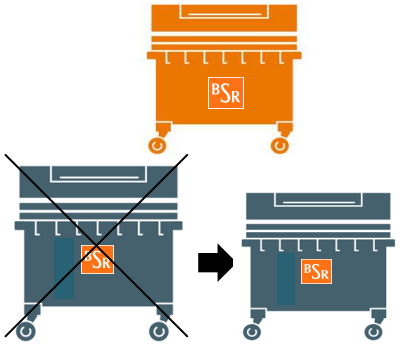
## Status quo (TK-Periode 2009/10)



2 x MGB 1.100 l Restabfall mit jeweils 2 Leerungen pro Woche

1 x MGB 240 l BIOGUT mit 1 Leerung pro Woche

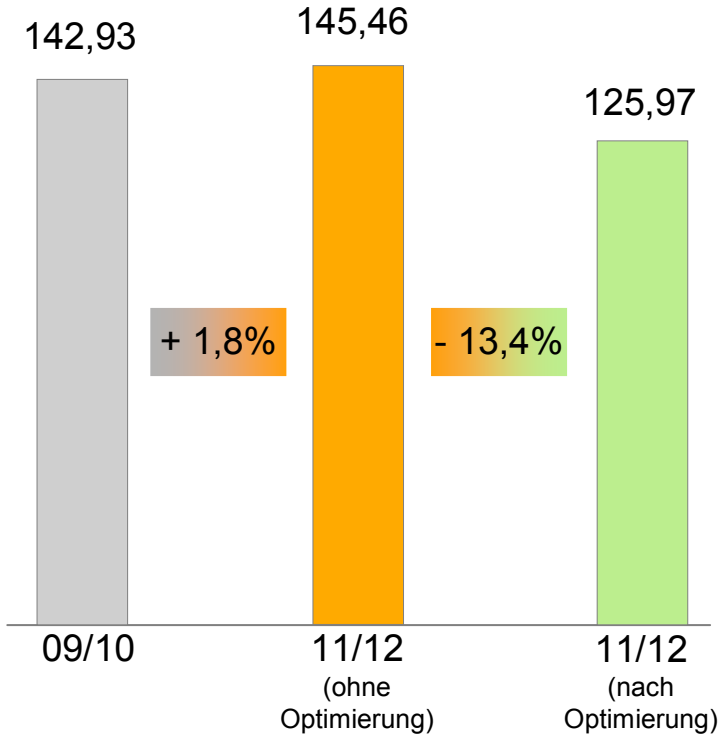
## TK-Periode 2011/12 Veränderung nach Optimierung



zusätzlich eine Leerung 660 l Orange Box 14-täglich

1 x MGB 1.100 l Restabfall wird ersetzt durch 1 x MGB 660 l

**Standardtarif** (Angaben pro Jahr)
Transportweg ≤ 15 m, max. 5 Stufen




➪ Das oben dargestellte Abfuhrvolumen für Restabfall findet sich auf rd. 4.100 Berliner Ladestellen. Damit nutzen rd. **270.000 Berlinerinnen und Berliner** diese Behälter-/Abfuhrkombination.

# Einsparmöglichkeiten am Beispiel eines Haushalts in der Blockbebauung mit 15 Haushalten (Komforttarif)

## Status quo (TK-Periode 2009/10)

3 x MGB 240 l Restabfall mit jeweils 2 Leerungen pro Woche

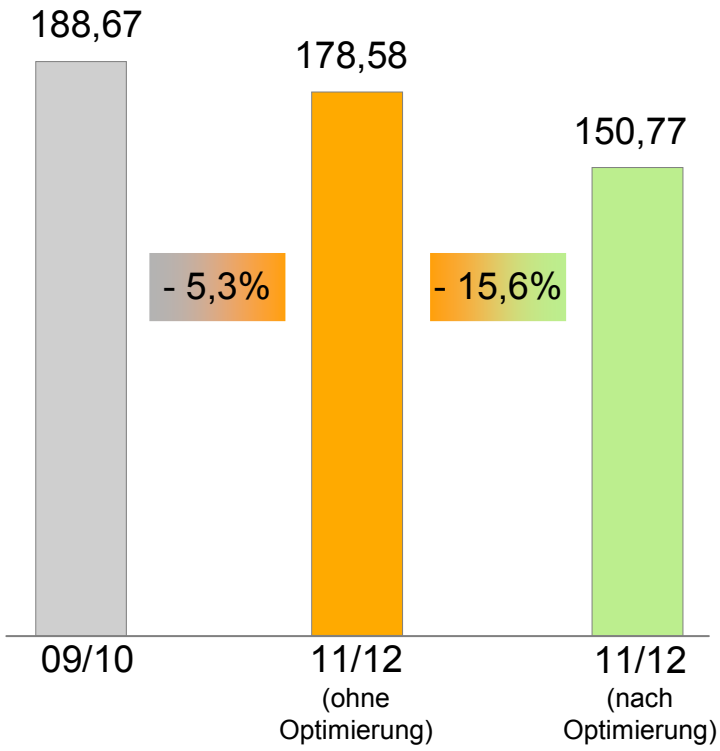
1 x MGB 240 l BIOGUT mit jeweils 1 Leerung pro Woche

## TK-Periode 2011/12 Veränderung nach Optimierung

zusätzlich eine Leerung 240 l Orange Box 14-täglich

Wegfall einer Leerung 240 l Restabfall pro Woche

**Komforttarif** (Angaben pro Jahr)
Transportweg 15 – 30 m oder mehr als 5 Stufen




➪ Das oben dargestellte Abfuhrvolumen für Restabfall findet sich auf rd. 2.100 Berliner Ladestellen. Rd. **60.000 Berlinerinnen und Berliner** nutzen diese Behälter-/Abfuhrkombination. Die meisten Entleerungen von MGB 240 l (rd. 57 %) werden im Komforttarif erbracht.

# Einsparmöglichkeiten am Beispiel eines Haushalts im Einfamilienhaus (Standardtarif)

## Status quo (TK-Periode 2009/10)

MB 120 l Restmüll
in 14-täglicher Leerung

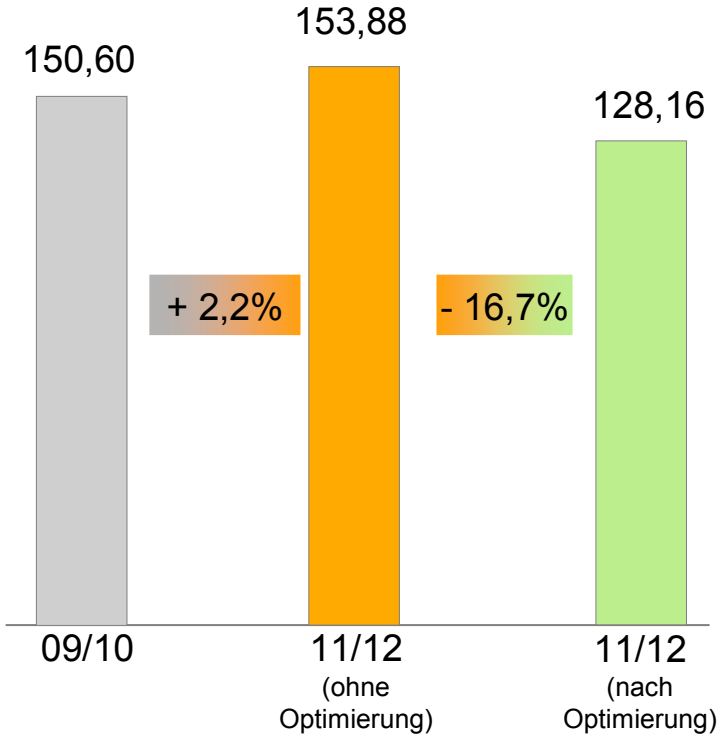
+ Eigenkompostierung

## TK-Periode 2011/12 Veränderung nach Optimierung

zusätzlich Nutzung der im öffentlichen Straßenland oder haushaltsnah bereit gestellten Orange-Box ((120 l, 14-tägl. Leerung)

Bei optimierter Abfalltrennung kann ein MB 120 l Restmüll mit 14-täglicher Leerung ggf. durch einen MB 60 l ersetzt werden.

**Standardtarif** (Angaben pro Jahr)
Transportweg ≤ 15 m, max. 5 Stufen




➪ Wie in anderen dt. Großstädten wird auch in den Berliner Außengebieten **häufig** der **Eigenkompostierung** Vorrang eingeräumt. Der MB 120 mit 14-tägl. Abfuhr ist mit rd. 79.000 Ladestellen die häufigste Behälter-Abfuhr-Kombination in Berlin. Über **150.000 Berlinerinnen und Berliner** nutzen diese Variante.

# Tarife für Müllsack, Laubsack und Sperrmüll

| BSR Müllsack | 2009/2010 | 2011/2012 | Veränderung TP* |
|---|---|---|---|
| | 6,00 | 6,00 | 0,0% |

| BSR Laubsack | 2009/2010 | 2011/2012 | Veränderung TP* |
|---|---|---|---|
| | 3,00 | 4,00 | 33,3% |

| Sperrmüll Standardtarif (ebenerdig) | 2009/2010 | 2011/2012 | Veränderung TP* |
|---|---|---|---|
| Mindestentgelt (inkl. 5 m³) | 25,00 | 30,00 | 20,0% |
| Jeder weitere m³ | 5,00 | 6,00 | 20,0% |

| Sperrmüll Komforttarif (nicht ebenerdig) | 2009/2010 | 2011/2012 | Veränderung TP* |
|---|---|---|---|
| Mindestentgelt (inkl. 5 m³) | 45,00 | 50,00 | 11,1% |
| Jeder weitere m³ | 9,00 | 10,00 | 11,1% |

- Der Laubsack ist als Zusatz für saisonale Schwankungen gedacht, zum Beispiel wenn die BIOGUT-Tonne in der Laubzeit schon voll ist. Mit der Anpassung wird lediglich der Kostendeckungsgrad des Laubsackes erhöht.

- Der neue Sperrmülltarif ist immer noch sehr günstig. Mit der moderaten Anhebung soll ein höherer Deckungsbeitrag aus der Sperrmüllabfuhr erzielt werden.

TP* Veränderung über 2 Jahre (Tarifperiode gesamt)

# Annahme von Abfällen zur Beseitigung

| Annahmeentgelt bei Anlieferung | 2009/2010 | 2011/2012 | Veränderung TP* |
|---|---|---|---|
| Abfälle aus privaten Haushaltungen je Mg | 113,80 | 121,53 | 6,8% |
| Mindestentgelt | 34,10 | 36,46 | |
| Abfälle aus sonstigen Herkunftsbereichen je Mg | 153,20 | 121,53 | -20,7% |
| Mindestentgelt | 46,00 | 36,46 | |

- Aufgrund der aktuellen Marktlage für Abfälle aus sonstigen Herkunftsbereichen (stark rückläufige Mengen) ist eine abfallwirtschaftliche Lenkung auf Basis von Heizwerten nicht mehr erforderlich. Daher wurde die Heizwertsystematik aufgegeben, so dass sich die Preisdifferenzierung zwischen Abfällen aus privaten Haushalten und Abfällen aus sonstigen Herkunftsbereichen erübrigt.

TP* Veränderung über 2 Jahre (Tarifperiode gesamt)

# Tarife 2011/2012 – Straßenreinigung

**Der Tarifanstieg für die Straßenreinigung ist sehr moderat und liegt unterhalb der zu erwartenden Teuerungsrate**

- Insgesamt beträgt der Anstieg der Reinigungsentgelte für die neue Tarifkalkulationsperiode 1,9% über zwei Jahre bzw. 0,9 % pro Jahr.
- Für ein Einfamilienhaus auf 500 m² Fläche im Siedlungsgebiet (Reinigungsklasse 4) steigen die Gebühren um 10 Cent im Monat.
- Bei einem Mehrfamilienhaus auf einem 1000 m³ großen Grundstück in einer Straße der Reinigungsklasse 3 steigen die Entgelte um 60 Cent pro Monat.

# Reinigungstarife 2011/2012

| Reinigungstarife je Quartal | 2009/2010 | 2011/2012 | Veränderung p.a. | Veränderung TP* |
|---|---|---|---|---|
| Reinigungsklasse 1 | 0,2240 | 0,2282 | 0,9% | 1,9% |
| Reinigungsklasse 2 | 0,1600 | 0,1630 | 0,9% | 1,9% |
| Reinigungsklasse 3 | 0,0960 | 0,0978 | 0,9% | 1,9% |
| Reinigungsklasse 4 | 0,0320 | 0,0326 | 0,9% | 1,9% |
| Für die Straßen des Straßenreinigungs-verzeichnisses B | 0,0320 | 0,0326 | 0,9% | 1,9% |

- Die wesentlichen Effekte sind:
  - die Gutschrift aus der Nachkalkulation (senkend)
  - die die gegenüber 2009/2010 veränderte Zuordnung der Kosten für die Papierkorbentleerung (steigernd, da in 2011/2012 rund ein Drittel der Kosten der Straßenreinigung zugeordnet sind) sowie
  - Inflationseffekte wie z.B. steigende Energiekosten etc (steigernd).

TP* Veränderung über 2 Jahre (Tarifperiode gesamt)